

Orgelkonzert zum Jubiläumsjahr der Reformation



Helmut Brandt

Menden. Zum Reformationsjahr 2017 spielt Kantor Helmut Brandt ein Orgelkonzert mit einer Auswahl aus dem „Dritten Theil der Clavierübung“ Johann Sebastian Bachs, darunter Präludium und Fuge in Es-dur und etliche Choralbearbeitungen. Dieser Zyklus, als Bachs „Orgelmesse“ bekannt, entfaltet Bachs Reichtum der Liedbearbeitung für die Orgel, vom vollen Orgelklang bis hin zu kammermusikalisch ausgearbeiteten Formen. Das Programm wird ergänzt durch Lieder aus Samuel Scheidts „Görlitzer Tabulaturbuch“.

i Das Konzert findet am Sonntag, 21. Mai, um 18 Uhr in der Mendener Heilig-Geist-Kirche statt.

Claudia Giese bleibt Präsidentin

Menden. Im neuen Geschäftsjahr standen für den Square-Dance-Club die Witch-Hunters Menden Neuwahlen an. Im Amt bestätigt wurden: Claudia Giese als Präsidentin, Sigrid Körner als Vizepräsidentin und Thomas Giese als Kassierer. Neu gewählt wurden Anne Krause als Secretary und Herta Bischoff als PR-Managerin.

Verkehrsunfall mit Flucht

Menden. Ein bislang unbekannter Fahrzeugführer touchierte zwischen Samstag, 14. Mai, 14 Uhr, und Sonntag, 15. Mai, 16.30 Uhr, mit seinem Fahrzeug den ordnungsgemäß am rechten Fahrbahnrand geparkten BMW und verursachte Sachschaden. Die hintere linke Beleuchtung wurde beschädigt. Der Unfallverursacher entfernte sich. Der Schaden wird auf 1000 Euro geschätzt.

Kombisitzung der Bürgerschützen

Menden. Der Vorstand, Offiziere und Jungschützen des Bürgerschützenbundes Menden treffen sich am Samstag, 20. Mai, um 19.30 Uhr zur Kombisitzung im Haus Oberkampff am Kirchplatz.



Im Wohnzimmer von links: die Crème de la Crème der Komischen Lyrik, Janine Bauer und Peter P. Neuhaus aus Menden, mit den Gästen Thomas Gsella, Corinna Stegemann und Christian Maintz. Oder war's umgekehrt?

FOTO: MARTINA DINSLAGE

Mit den Größten der Großen

Erst die Titanen aus der Jury, dann die besten Kandidaten: Mit zwei Abenden zum „Dinggang“ findet die Komische Lyrik im Scaramouche ein neues Wohnzimmer

Von Thomas Hagemann

Menden. Es gibt sie, diese raren Momente, da Menden (Sauerland) zum Mittelpunkt der Republik wird. Blöderweise bekommen Menden und die Republik das immer nur zu kleinen Teilen mit. Wie beim „Großen Dinggang“, der die Stadt am Wochenende mit der Crème de la Crème der Komischen Lyrik im deutschsprachigen Raum konfrontierte – und umgekehrt.

Zwei Abende voller Endreime

Jedenfalls gaben sich Thomas Gsella, Corinna Stegemann und Christian Maintz im Scaramouche die Ehre. Von der Satire auf den Sport übersetzt ist das ungefähr so, als kämen Manuel Neuer, Angélique Kerber und Fabian Hambüchen ins Huckenohl, um ihre Tricks vorzuführen – und es blieben Plätze frei.

An diesem Freitagabend stellt Moderatorin Janine Bauer die drei Titanen im Zimmertheater als Jury vor – mit dem spiritus rector des Dinggangs, Peter P. Neuhaus aus Menden. Der kennt diese Größten der Großen alle von der Titanic, dem endgültigen Satiremagazin. Er lockte sie in seine Heimat, um jetzt schier überwältigt festzustellen, dass er neben Gsella sitzen darf.

Das illustre Quartett hat da bereits aus 238 eingeschickten Einsendungen fünf ausgewählt. Und die stehen am zweiten Abend, dem Tag der Krönung, im Blickpunkt. Sieger Gunnar Homann aus Esslingen badet in einem Regen aus sechs (!) Konfetti-Kanonen und streicht satte 1000 Euro ein. Robert Koall, Gewinner des Publikumspreises („Kleiner Dinggang“) erhält 300 Euro. Er wird mit Murren ermittelt, die das Samstags-



Umgebaut: Die Vorträge der Kandidaten am Samstagabend werden ausschließlich auf der kleinsten Bühne des Zimmertheaters gehalten. FOTO: MARTINA DINSLAGE

Publikum im komplett umgebauten Theater in die Bauchladen zweier Sammlerinnen werfen darf. Es gilt: „One Murrel, one vote.“

Selbstredend, mag man sagen, ist Jury-Sieger Homann seit 20 Jahren Titanic-Autor. Doch wer argwöhnisch auf Seilschaften tippt, liegt falsch: Alle Gedichte wurden von der Jury anonymisiert gelesen – im Ganzen um die 2000. Was Gsella zu der Ankündigung veranlasst, nie wieder mit Komischer Lyrik zu tun haben zu wollen. Das wird indes schwierig, hat er sich doch gerade von Spiegel Online für die satirische Begleitung der nächsten Bundesliga-Saison verpflichtet lassen.

Gsella ist es auch, der auf Bauers Frage, was von „Poetry Slams“ der jüngeren Garde zu halten ist, die

diplomatische Antwort findet: „Wir sind besser als die!“ Im Ernst: „Die“ achteten eben mehr auf den Klang im Vortrag, auf ihre Performance, während Komische Lyrik tatsächlich auch gelesen werden könne.

Bevor die vier Großmeister das ihrerseits vorführen, stellt Kulturkatastrophe Janina Bauer ihnen in Einspielern die Hönnestadt vor. Sie macht das so kurz, witzig und selbstironisch, wie es sich fürs Scaramouche gehört. Und plötzlich taucht ein Mike Krüger neben ihr auf und sagt: „Finde ich auch.“

Bauer lässt die Mendener zudem die Jury begrüßen: Museumsleiterin Jutta Törnig-Struck wünscht der Garde, sie möge „lebend wieder aus dieser Stadt herauskommen“. Es soll gelungen sein.

F.W. Bernstein dichtete den „Großen Dinggang“

■ Das Buch „Der Große Dinggang“ mit allen Texten der fünf Kandidaten sowie Infos zur Jury und zum Wettbewerb ist ab sofort bei Daub erhältlich. Es kostet 10,50 Euro – und ist so gut, dass

es am ersten Abend bereits fünf Mal „blind“ vorgekauft wurde.

■ Der Titel der Veranstaltung geht auf das gleichnamige Gedicht von F.W. Bernstein zurück.

NAMEN UND NACHRICHTEN



Frühlingsgefühle in der Musikschule

Zu Songs und Balladen unter dem Motto „Frühlingsgefühle“ hatte die städtische Musikschule eingeladen. Violetta Körner (Foto, Gesang) und Helen Blau-Svyechinska (Klavier) gestalteten das Sonderkonzert im Westflügel. Den Besuchern wurde bei freiem Eintritt Gefühlvolles geboten, aber auch Rockiges. Ermöglicht wurde das Konzert durch den Förderverein der städtischen Musikschule. FOTO: MARTINA DINSLAGE



Flüchtlinge besuchen „Pianist in den Trümmern“

Eindrucksvolle Begegnung: Flüchtlinge aus Menden besuchten gemeinsam mit Ingrid Ketzcher, ehrenamtliche Betreuerin, ein Benefizkonzert mit dem Pianisten Aeham Ahmad in Olpe. Ketzcher: „Das war für

mich das Eindrücklichste seit langer Zeit.“ Aeham Ahmad lebte mit seiner Familie bis 2015 im Flüchtlingscamp Jarmuk, wo er durch öffentliche Auftritte als „Pianist in den Trümmern“ bekannt wurde. FOTO: PRIVAT

KOMPAKT

Nachrichten aus Menden

Fahrerflucht am Alten Hammer

Menden. Im Wendehammer Am Alten Schornstein, eine Sackgasse in Menden-Lendringsen, wurde zwischen Freitag, 28. April, und Freitag, 12. Mai, ein Metalltor am Grundstück des Ruhrverbandes durch ein unbekanntes Fahrzeug beschädigt. Der verantwortliche Fahrzeugführer kümmerte sich nicht um den Schaden. An dem doppelflügeligen Metalltor entstand ein Schaden von 1000 Euro.

i Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter ☎ 02373/90990 zu melden.

Bahn-Senioren trauern um Horst Ebersbach

Menden. Die Bahn-Seniorengruppe Menden trauert um ihren Kollegen Horst Ebersbach. Die Trauerfeier findet am Freitag, 19. Mai, um 11 Uhr in der Kapelle des evangelischen Friedhofes Am Hahnenbusch statt. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Sprechstunden der Rentenversicherung

Menden. Der Versichertenälteste der KAB für die Deutsche Rentenversicherung Westfalen, Erhard Scholz, hält für Mittwoch, 17. Mai, in der Zeit von 9 bis 11 Uhr seine Sprechstunde im Franz-Rickert-Haus, An der Hl.-Kreuz-Kirche 9, ab. Zu seinen Aufgaben gehören die Aufnahme von Anträgen wegen Hinterbliebenen-, Erwerbsminderungs- und Altersrenten. Auch Kontenklärungen und weitere Fragen zu Renten werden von ihm bearbeitet.

i Eine vorherige telefonische Terminabsprache ist notwendig unter ☎ 02961/793901.

Alte Herren 01 legen Wanderziel fest

Menden. Die Mitglieder der Alten Herren 01 treffen sich am Mittwoch, 17. Mai, um 9 Uhr zum gemeinsamen Frühstück in den Mühlenstübchen in Schwitten. Im Anschluss werden das nächste Wanderziel und der Veranstaltungsort der Jahresfeier vorgestellt.

Treffen der Mendener Realschüler

Menden. Der Entlassjahrgang 1977 der Realschule Menden trifft sich zum 70-jährigen Bestehen der Realschule am Samstag, 10. Juni, ab 15.30 Uhr auf dem neuen Schulgelände an der Klosterstraße, um am Schulfest teilzunehmen. Ab 18 Uhr ist ein Raum bei Hünnes für einen gemütlichen Plauschabend reserviert. Verwandte und Freunde sagen den Betroffenen bitte Bescheid.

i Anmeldungen bitte unter connyjung60@gmx.de oder ☎ 02373-394127 (AB) erbeten.

Öffentliches Trauercafé

Menden. Am Samstag, 20. Mai, findet wieder das öffentliche Trauercafé des Vereins „Die Brücke“ statt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sind von 15 bis 17 Uhr wieder für ihre Gäste da. Treffen ist wie gewohnt im Hansa-Seniorenwohnpark Menden an der Bodelschwinghstraße. Der Zugang besteht von der Unnaer Straße aus (ehemals Eingang Café und Restaurant „Olive“.